

## Hasserfülltes Ambiente

In Polen und in der Ukraine, den Gastgeberländern der Europameisterschaft 2012, sind rassistische und ausländerfeindliche Vorfälle in und um Fußballstadien an der Tagesordnung. Dies geht aus einem Bericht des East Europe Monitoring Centre in Warschau hervor, einer Nichtregierungsorganisation, die auch von der Europäischen Fußball-Union Uefa finanziell unterstützt wird. Demnach ereigneten sich in der Zeit zwischen September 2009 und März dieses

**„Wir brauchen  
schleunigst  
eine andere  
Fußballkultur.“**

**Rafal Pankowski**  
Autor des Reports  
„Hateful“

Jahres 195 Vorfälle, hauptsächlich im Umfeld von Proficlubs: rechtsradikale Symbole auf Bannern, „Sieg Heil“-Rufe von den Rängen, Diskriminierung schwarzer Spieler oder Gewalt gegenüber antifaschistischen Fans. „In Polen ist Judenfeindlichkeit unter Fans das größte Problem“, sagt Rafal Pankowski,

Hauptautor der Studie, der den Report mit 20 freiwilligen Mitarbeitern erstellte und ihm den Titel „Hateful“ („hasserfüllt“) gegeben hat. In ukrainischen Stadien ist nach Pankowskis Beobachtungen vor allem faschistische Symbolik weitverbreitet, „die sich auf den Zweiten Weltkrieg bezieht – wie zum Beispiel SS-Runen“.



*Rechtsextreme Fans in Kiew*